



Monatsanzeiger

Januar/Februar 2021



**Jesus Christus spricht:
Seid barmherzig, wie auch
euer Vater barmherzig ist!**

Lukas 6,36

Rückblick und Ausblick: Posaunenchor

Stimmen aus dem Verein: Wie geht es uns im Lockdown

CVJM Stuttgart-Möhringen Evang. Jugend- und Familienwerk e.V.

PERSÖNLICHER BLICK

„Macht euch keine Sorgen, sondern wendet euch in jeder Lage an Gott und bringt eure Bitten vor ihn. Tut es mit Dank für das, was er euch geschenkt hat. Dann wird der Frieden Gottes, der alles menschliche Begreifen weit übersteigt, euer Denken und Wollen im Guten bewahren, geborgen in der Gemeinschaft mit Jesus Christus.“ (Philipper 4, 6-7)

Warum beten wir überhaupt? Warum betest du? Betest du überhaupt? Was erwartest du von Gott? Was bringt's? Ist es nicht Zeitverschwendung? Gott weiß eh schon alles.

Die gerade täglich gelesenen und gehörten Nachrichten über Corona lösen Hilflosigkeit, Wut, Mitleid und Angst in mir aus. Wenn dann Freunde und Bekannte erkranken, in Kurzarbeit sind, Familien den schwierigen Spagat zwischen Arbeit – Homeoffice – Homeschooling – Nachmittagsersatzprogramm leisten müssen, stelle ich mir immer wieder die Frage nach dem „Warum?“. Und ich stelle mir die Frage, kann ich etwas tun oder wahrscheinlich doch eher nichts? Wirklich nichts? Immer wieder denke ich an die Menschen, deren Schicksale, deren Nachrichten mich erreichen. Und ich beginne meine Fragen, meine Wünsche, meine Klagen, mein Unverständnis zu formulieren und fange an, mit Gott zu sprechen. Manchmal laut, manchmal leise, manchmal nur in Gedanken. Und wenn mir die Worte fehlen, schweige ich. Im Philipper 4, 6-7 steht *„macht euch keine Sorgen...“*. Die lieben Sorgen, wer kennt sie nicht, wer hat sie nicht? Wir alle kennen gerade doch zu gut das be-

drückende Gefühl der Unruhe und Angst. Die Gedanken, die in unserem Herzen Raum einnehmen und uns zermürben, die nagen, quälen, uns stressen und schlaflose Nächte zufügen.

Und Paulus kommt und sagt *„macht euch keine Sorgen...“*. Paulus möchte bestimmt kein Schönredner oder nerviger Optimist sein, der allem etwas Gutes abgewinnen kann. Ich denke eher was Paulus hier meint ist: Seid nicht voll von Sorgen. Lasst euch nicht beherrschen von ihnen und runterziehen und beunruhigen.

Die Sorgen werden getötet und der Glaube gestärkt durch eine konkrete Alternative und die lautet: Betet – *„...sondern wendet euch in jeder Lage an Gott und bringt eure Bitten vor ihn.“*

Kurz gesagt: Sorge dich nicht – sag es Gott. Das Gegenmittel gegen Sorgen lautet: Gott deine Sorgen im Gebet mitteilen.

Durch das Gebet kommt Gott mir nah – zum Glück.... Ich fühle mich nicht mehr so wütend und hilflos. Nicht immer ändern sich die Umstände, nicht jeder wird wieder gesund, nicht jede Arbeitslosigkeit löst sich in Luft auf, der Tod ist trotz Gebet Endstation hier auf der Erde. Wer betet erkennt auch Grenzen an und kann die Not beim Namen nennen. Und er hat eine Adresse für seine Klagen, muss sie nicht in sich hineinfressen.

Denn: wenn wir beten, dann haben wir unser Anliegen an die rechte Stelle gebracht. An die Stelle, an der die Sorgen am besten aufgehoben sind. Wir vertrauen uns einer höheren Macht an. Er kann, was niemand sonst kann. Wenn wir zu Gott beten, drücken wir damit unseren

PERSÖNLICHER BLICK

Glauben und Vertrauen aus und sagen: ich brauche dich. Ich vertraue dir in allen Dingen. Du bist Gott und weißt alles und siehst alles, ich bin nur ein Mensch.

Dann heißt es im Philipper 4, 6-7 noch „*Tut es mit Dank...*“. Dank als ständiger Begleiter im Gebet. Der Dank hält uns auf dem Boden. Ja, wir dürfen unser Herz ausschütten und uns „ausheulen“ bei Gott. Danken hilft uns aber auch, wieder die Perspektive zu wechseln. Wenn wir mit Danksagung beten, drücken wir bereits Zuversicht aus. Egal wie stark die Not scheint, es ist immer angemessen Gott zu danken, das Gute anzuerkennen, die Gnade zu sehen.

„Dann wird der Frieden Gottes, der alles menschliche Begreifen weit übersteigt, euer Denken und Wollen im Guten be-

wahren, geborgen in der Gemeinschaft mit Jesus Christus.“

Und der Friede Gottes wird dein Herz und deine Gedanken bewahren. Auf dem Gebet liegt ein Versprechen. Wenn du alles Gott sagst, dann ist es nicht nur so, dass er deine Sorgen wegnimmt, sondern es kommt auch etwas von Gott. Der Friede Gottes wird kommen und dich beschützen!

Damit hat sich dann vielleicht die Situation noch nicht geändert, aber ich habe Frieden im Herzen, werde gelassen, werde ruhig und bin dann oft viel besser im Stande Entscheidungen zu treffen, Dinge durchzustehen, Nöten zu begegnen. Ich weiß: Gott und sein Friede ist König meiner Lebensburg, komme was wolle.

Cristina Seibold



Fehlerteufel im Dezember Anzeiger

Leider ist uns bei der Andacht im Dezember-Anzeiger ein Fehler passiert. Die Textstellenangabe „1. Könige 19,7“ stammt noch aus der letzten Andacht und ist deshalb natürlich falsch. Richtig wäre Hebräer 13,9, auf den Klaus Sturm auch mit seiner Andacht abzielt. Wir bitten Sie und vor allem Klaus Sturm um Entschuldigung. *Das Redaktionsteam*

DURCHBLICK

Liebe Mitglieder, liebe Freunde,

was ein Jahr 2020 und was ein Start in 2021. Ihr/Sie merken es an der Dicke des Anzeigers und dem Zeitpunkt, dass auch die Vereinsarbeit sich im Lockdown befindet und es aktuell nur sehr wenige Themen gibt über die wir berichten können.

Daher wollen wir die Möglichkeit nutzen, um über einige Themen zu informieren die aktuell anstehen und in Planung sind.

Studenten Wohngemeinschaft (WG) im Vereinshaus:

Die viele freie Zeit wurde genutzt und die WG hat eine neue Küche bekommen! An dieser Stelle ein großes Dankeschön an Christoph Hirzel, der federführend sich auf die Suche nach einer gebrauchten Küche für die WG gemacht hat. Die alte Küche war über die Zeit in die Jahre gekommen und an vielen Stellen sehr zusammengestückt. Mit Hilfe von Johannes und Harry Betz, Philipp Wenzelburger und Jonathan Klotz konnte auf Ebay eine sehr gut erhaltene Küche ausgebaut und bei uns im Vereinshaus an mehreren Tagen wieder eingebaut werden. Die neue Küche ist deutlich wohnlicher und schmiegt sich perfekt in die Räumlichkeiten ein. Auch der Wunsch nach einer Dunstabzugshaube der WGler konnte direkt erfüllt werden. Ein herzliches Dankeschön für Euren Einsatz.

Streaming Material für die Martinskirche:

Viele von Euch/Ihnen hatten vermutlich im vergangenen Jahr schon das Vergnügen einen Gottesdienst aus der Martinskirche live auf dem Sofa oder sogar im Bett verfolgen zu können. Neben dem Jahresfest-Gottesdienst, einem Konfirmations-Gottesdienst, der CVJM Adventsfeier wurde auch der Lichtlesgottesdienst übertragen, um als Kirchengemeinde die notwendigen Kontakte auf ein Minimum zu reduzieren und dennoch eine Teilnahme an den Gottesdiensten zu ermöglichen. Da es für das Team um Patrick Wolf, Philipp Wenzelburger, Jonatan Klotz und André Hermenau viel Neuland war, mussten sie sich erst an die Thematik herantasten und kleinere und größere Probleme mussten gelöst werden. Dank dem Einsatz von Andreas Elsässer und Leonard Völlm konnte zusammen mit der Kirchengemeinde ein Maßnahmenpaket geschnürt werden und auch eine erste technische Grundausstattung angeschafft werden, um den technischen und zeitlichen Aufwand einer Gottesdienstübertragung zu reduzieren. Neben einer neuen Kamera, neuem Streaming-Material, wurde auch die Tonübertragung an die Kirchenanlage angeschlossen und eine mobile Internetanbindung für die Kirche organisiert. Der nächste Schritt ist nun die Technik in der Kirche zu installieren und so einzurichten, dass das Streaming nicht viel mehr Aufwand ist als das Licht einzuschalten. Dadurch kann auch in Zukunft allen, die nicht in der Lage sind in die Martinskirche zu kommen, ermöglicht werden, an einem Möhringer Gottesdienst teilzunehmen.

DURCHBLICK

Mitgliederversammlung:

Wir wagen bereits einen optimistischen Ausblick auf die Mitgliederversammlung am 16. Mai 2021 um 15 Uhr im Waldheim. Neben turnusgemäßen Wahlen, wird auch die Satzung bei dieser Mitgliederversammlung im Mittelpunkt stehen. Aktuell beschäftigt sich ein Team aus dem Ausschuss mit der notwendigen Aktualisierung der Satzung. So sind u.a. durch den Zusammenschluss der Kirchengemeinde Möhringen und Fasanenhof einige Passagen der aktuellen Satzung nicht mehr aktuell. Das soll genutzt werden um einige weitere Stellen auf einen aktuellen Stand zu bringen. Wir lassen Euch/Ihnen die Satzung rechtzeitig vor Mitgliederversammlung zukommen.

Jahresfest:

Wir hoffen schon sehr, dass das Jahresfest dieses Jahr stattfinden kann. Der Termin ist Sonntag, 25. Juli 2021. Wir werden traditionell mit einem Gottesdienst in der Martinskirche starten und anschließend den Nachmittag im Waldheim verbringen. Auch wenn an vielen Themen gerade ein Fragezeichen haftet, bin ich optimistisch, dass wir Stück für Stück im Laufe des ersten Halbjahres wieder zur Normalität übergehen können. Meine Hoffnung ist groß, dass wir bereits im Sommer wieder die Vereinsarbeit unter relativ normalen Umständen mit Leben füllen können. Ich wünsche uns allen viel Durchhaltevermögen für die nächsten Wochen, die Hoffnung auf wärmere Tage und mit Jesus Christus einen starken Begleiter an unsere Seite. Lasst uns im Gebet verbunden bleiben und uns auf ein baldiges Wiedersehen freuen.

Für den Vorstand *Florian Breuning*



Vielen Dank an das Team um Patrick Wolf und Philipp Wenzelburger für die Übertragung des CVJM-Advents- und des Lichtlesgottesdienstes.

DURCHBLICK

Liebe Mitglieder,

es ist schon ein besonderes Jahr, das hinter uns liegt. Und so passt auch die Nachricht dazu:

Vor Weihnachten haben wir einen Auflösungsvertrag mit Anja Krämer geschlossen, so dass das FSJ zum 31.12.2020 beendet wurde.

Kurz zum Hintergrund: Der Start für Anja war sicherlich nicht einfach. Daher hatten wir ihr Hannah Spieß zur Begleitung in den ersten beiden Wochen zur Seite gestellt.

Seither habe ich viele Gespräche mit Anja geführt. Inhalt waren Themen wie Aufgaben, Erwartungen, Pflichten und „nice to have“.

Unser Wunsch, dass wir Anja ein gutes Ankommen und Einarbeiten ermöglichen können, nachdem unsere neue Jugendreferentin Sarah Gladosch begonnen hatte, wurde leider nicht erfüllt.

Hinzu kam, dass das Bedürfnis von Anja nach Begegnung mit Menschen Corona bedingt immer schwieriger zu erfüllen war

Anja hat vor, im Sommer mit einem dualen Studium zu starten, hierfür wünschen wir ihr alles Gute.

Für unsere Jugendarbeit bedeutet das, dass zunächst Sarah die Aufgaben weiterführt, und bei Bedarf auf Hannah Spieß zurückgreift, die auch bisher schon eine tatkräftige Unterstützerin ist.

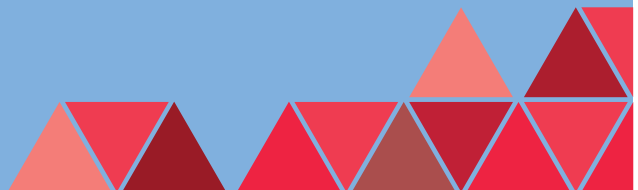
Für Sommer ist geplant, die FSJ Stelle wieder zu besetzen, vorausgesetzt, die Mitgliederversammlung stimmt dem zu.

Denkbar wäre auch eine engere Zusammenarbeit mit der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg oder der CVJM Hochschule in Kassel. Wir könnten einen Platz für das Praxissemester bei uns in der Jugendarbeit anbieten. Die entsprechende Anleitung würde Sarah Gladosch übernehmen.

Hierfür müssten wir aber den Spendenzweck für die FSJ Stelle erweitern, was wir gerne in der Mitgliederversammlung diskutieren möchten.

In diesem Sinn wünsche ich Euch einen guten Start ins neue Jahr und bedanke mich bei allen Spendern und Organisatoren, die die FSJ Stelle seither ermöglicht haben.

Rainer Kanzler



STIMMEN AUS DEM VEREIN

Was hat Ihnen/Dir in den letzten Wochen aufgrund der Corona-Situation am meisten gefehlt? Welche schönen Erlebnisse/Ereignisse gab es, die es sonst vielleicht nicht gegeben hätte? Wie hat die Coronakrise den Arbeitsalltag und das Privatleben verändert? Ihre/Deine größte Sorge ist...? Was ist Ihr/Eurer Wunsch für 2021?

” Gefehlt hat mir am meisten der direkte Kontakt mit Familie und Freunden, sowie Umarmungen. Schöne Erlebnisse hatten wir beim vielen Wandern. So viel wie dieses Jahr sind wir noch nie gewandert. Wir mussten einfach raus... Der Arbeitsalltag findet im Homeoffice statt. Seit beide Kinder studieren, haben wir beide quasi ein eigenes Büro in den Zimmern der Mädels, was super angenehm zum Arbeiten ist. Schön sind die gemeinsamen Mittagspausen mit Andy, vor allem im Sommer immer draußen im Garten. Meine größte Sorge ist, dass viele Menschen seelisch erkranken auf Grund der Beschränkungen, auf Grund der Einsamkeit. Mein größter Wunsch für 2021 ist, dass wir alle gesund bleiben, sowohl körperlich als auch seelisch. Und dann freue ich mich drauf endlich wieder Leute treffen zu können und wieder reisen zu dürfen.
Angela Hentze

” Uns hat am meisten die Spontanität für das sonst so Selbstverständliche gefehlt. Wir haben den Keller durchforstet und alte Fotoalben gefunden. Da sind die tollsten Geschichten entstanden! Der Arbeitsalltag fühlt sich nicht mehr alltäglich. Die tägliche Herausforderung: Spontanität und Flexibilität! Das Privatleben ist leider privater geworden, als gewollt. Unsere größte Sorge ist, Menschen zu verlieren, die wir lieben. Wir wünschen uns und euch, dass die Normalitäts-Kurve in 2021 stetig wieder steigt. Bleibt gesund!
Liebe Grüße Andrea und Dietmar Krauß

” Am meisten gefehlt haben mir die Treffen mit meinen Freunden und v.a. Kultur. Kultur.Kultur.
Schöne Erlebnisse/Ereignisse: die viele Zeit die ich mit der Familie verbringen durfte und unser neuer Gemüsegarten.
Veränderungen: viel Homeoffice, viel Gelassenheit, neue work-life-balance. Meine größte Sorge ist, dass viele Künstler aufgeben mussten.
Mein Wunsch für 2021 ist, dass die Menschen, die einen Angehörigen verloren haben oder die unter der Quarantäne besonders gelitten haben, wieder Licht am Ende des Tunnels sehen.
Volker Hühn

AUSBLICK UND RÜCKBLICK

Posaunenchor

Am 6. Februar hätten wir gerne unser traditionelles Konzert – die Posaunenfeierstunde – gespielt. Das ist coronabedingt nicht möglich. (Ob,) wie und wann wir dieses Jahr – auch wieder Geburtstagsstände und bei Beerdigungen – spielen können, hängt von den sich ständig ändernden Coronaregeln ab. Unsere Ideenwerkstatt (Thinktank für die unter Dreißigjährigen) arbeitet auf Hochtouren.

Die letzten Monate haben erheblichen Organisations- und Improvisationsaufwand erfordert, um einen Notbetrieb aufrecht erhalten zu können. Neues wurde ausprobiert: Blasen auf dem Kirchplatz, Mittwochs-Andachten im Waldheim, Blasen – von außen – durch geöffnete Kirchenfenster, adventliches Duett in der Filderbahnstraße uvm. Besonderer Dank gilt den Posaunenchor-Managern, den Posaunenchor-Großfamilien, dem Ständlesteam, dem Dirigenten und jedem/r BläserIn, der/die oft kurzfristig spielen sollte/durfte oder eben auch nicht.

Vereinshaus, Martinskirche, im Freien (Waldheim, Friedhof, Balkone, Terrassen, Gärten, Plätze) und sogar ein Gewächshaus waren unsere Lokalitäten – mal mit „Corona-Vollbesetzung“, mal nur zwei blasende (Groß-)Familien. Auch Einzelproben wurde angesetzt, um die Auflagen einhalten zu können.

Wir sind dankbar, dass wir eine sehr engagierte und äußerst flexible „Truppe“ sind. Wir freuen uns über die neu entstandenen „Formate“ und sind gespannt, welche wir in 2021 übernehmen können oder auch neu entwickeln.

Für den Posaunenchor Andreas Hasenknopf



RÜCKBLICK

Martin Gutbrod in den Ruhestand verabschiedet



Im Rahmen eines Gottesdienstes wurde unser früherer Möhringer Jugendreferent Martin Gutbrod Anfang Dezember 2020 von der Evangelischen Jugend Stuttgart (EJUS) in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Der Gottesdienst wurde vom Stuttgarter Stadtdekan Sören Schwesig geleitet.

Fast sein ganzes Arbeitsleben, insgesamt 41 Jahre, hat Martin Gutbrod der evangelischen Jugendarbeit gewidmet; davon 35 Jahre mit Bezug zu Möhringen. Nach seiner Ausbildung zum Jugendreferenten an der Karlshöhe in Ludwigsburg ging es 1980 in Schorndorf mit der ersten Stelle los. Fünf Jahren später erhielt

er vom damaligen Möhringer CVJM-Vorstand Gerd Blum einen Anruf, ob er nicht nach Möhringen kommen wolle: „Wer in Möhringen Jugendreferent ist, der steht im Buch des Lebens“ soll ihn Gerd Blum geworben haben.

Im September 1985 war es soweit – Martin hat in Möhringen angefangen. Er konnte die erfolgreiche Arbeit seiner Vorgänger weiter ausbauen und hat unter anderem unsere Jugendarbeit um offene Treffs (z.B. den Knulp in der Auferstehungskirche am Sonntagabend) erweitert. Auch die Sommer- und Winterfreizeiten wurden gepflegt (erwähnt seien die Segelfreizeit in Holland sowie die Duranna-Skifreizeiten im März), gelegentlich geradezu zelebriert.

Weitere acht Jahre später, Anfang 1994, zog es ihn eine Ortschaft weiter, nach Degerloch. Er wurde Bezirksjugendreferent im Kirchenbezirk Stuttgart-Filder. Obwohl nun auch für andere Jugendwerke mitverantwortlich, hat er stets die Möhringen Belange mit im Blick gehabt. Im Jahr 2008 fusionierten die Stuttgarter Bezirksjugendwerke, analog zur Gründung des Kirchenkreises Stuttgart, zur Evangelischen Jugend Stuttgart, kurz EJUS. Martin wurde einer der drei Geschäftsführer und hielt dieses Amt bis zum Eintritt in den Ruhestand inne. Auch hierbei, in einem noch größeren Zusammenhang stehend, hat er stets die Möhringer Interessen mit berücksichtigt. Zahlreiche persönliche Kontakte und Freundschaften verbinden ihn mit der „Alten Heimat“, die vor einiger Zeit zusammen mit seiner Frau Karin auch wieder zu Wohn-Heimat wurde. Lieber Martin Gutbrod, vom „Altersruhesitz“ in Möhringen wollen und werden wir noch nicht sprechen. Wenn Du auch jetzt aus dem aktiven Erwerbsleben in einen neuen Lebensabschnitt gewechselt bist, so sind wir doch sicher, dich auch künftig immer wieder in unseren hiesigen Zusammenhängen aktiv anzutreffen...

EK

LETZTER BLICK

Adventsverkauf

2020 – ein verrücktes Jahr – durch Corona keine Veranstaltungen – keine Adventsausstellung! **Trotzdem erzielten wir einen super Erlös von 2.500 €.**

Auf Bestellung haben wir die gewünschten Adventskränze etc. gebunden, die dann einzeln von den Käufern abgeholt wurden.

Mit 500 € haben wir wieder das Kinderheim `SPRINGS OF HOPE – Children Home Maralal in Kenia (www.springsofhope-maralal.de) unterstützt, 2000 € erhielt der CVJM Möhringen.

Vielen Dank für ihre Unterstützung und das Vertrauen an das „Kranzteam“. Wir hoffen, dass wir uns dieses Jahr am 20.11.2021, wieder zur traditionellen Adventsausstellung mit Bratwurst, Glühwein und Punsch im Vereinshausgarten treffen können.

Wir freuen uns darauf!

Das „Adventskranzteam“

IMPRESSUM

CVJM Stuttgart-Möhringen
Evang. Jugend- und Familienwerk e.V.
Leinenweberstraße 27, 70567 Stuttgart

Vorsitzender: Florian Breuning
www.cvjm-s-moehringen.de
www.facebook.com/cvjm.moehringen/
www.instagram.com/cvjm_moehringen/
e-mail: info@cvjm-s-moehringen.de
Vereinsbüro im CVJM-Vereinshaus:
Jugendreferentin: Sarah Gladosch
e-mail: Sarah.Gladosch@ejus-online.de
Tel. 71 49 80
Vereinshaus, Leinenweberstraße 27:
Familie Seibold, Tel. 71 08 66
e-mail: hausmeister@cvjm-s-moehringen.de
Redaktion, Adressverwaltung und

Adressänderungen: Stephanie Henke und
Beate Günther-Hühn
e-mail: redaktion@cvjm-s-moehringen.de
Versand, Verteilung: Sarah Hausser

Druck: MDD Media Digital Druck GmbH
Auflage: 493 Expl. Erscheint 10 mal jährlich

BW-Bank Stuttgart
IBAN DE02 6005 01010002 8130 20
BIC SOLADEST600
Stuttgarter Volksbank eG
IBAN DE18 6009 0100 0051 2500 04
BIC VOBAD333XXX

Lastschriftänderungen an:
kasse@cvjm-s-moehringen.de